

Scheiben bei Westkurven-Stimmung

5000 im CCH, fünf Millionen am Radio – Die lange Nacht der Popmusik von NDR 2

Durchhaltevermögen bewiesen NDR-Moderatoren, Techniker, 80 Künstler und rund 5000 Zuschauer im CCH: Der Norddeutsche Rundfunk übertrug von Sonnabend, 18 Uhr, bis Sonntag Mittag eine 18stündige Live-Sendung aus Saal 1 des Congress-Centrums. Das Popmusik-Programm, ausgestrahlt über alle NDR 2-Sender, begleitete fünf Millionen Radiohörer durch die Nacht.

Die Sängerin Jennifer Rush und die gute Stimmung im Saal – das waren Gründe genug für viele Jugendliche, mit müden Augen auszuharren. Die Hamburger Freunde Ulrike Schrader (17), Sascha Bucher (15), Natalie Burau (16), Sonja Doering (15) und Maren Brecht (15) feierten Ulrikes Geburtstag – um Mitternacht saßen sie auf der Treppe im Foyer: „Wir erholen uns vom Lärm und der Hitze im Saal“, sagte Sonja.

An Imbißständen konnten sich die Besucher mit Wurst- und Schmalzbrotten stärken. Heiße Würstchen und kühle Getränke gab es auch, allerdings zu gepfefferten Preisen. „Ein halbes Brötchen 2,50 Mark, Cola drei Mark und Bier 3,50 Mark, das ist zu teuer“, sagte die Auszubildende Natalie. NDR-Redakteur Rainer Wulff (42), der die Mammut-Sendung organisiert hatte, war gleicher Meinung wie Natalie. Er schrieb eine günstigere Preisliste und legte sie der CCH-Gastronomie vor. „Mein Vorschlag änderte nichts“, sagte Wulff.

Hart arbeiten mußten die Buffetdamen. Unterhalb der Bühne, dirket vor einem donnernden Lautsprecher, verkaufte Christel Möllenbruck (40) Getränke. Zwölf Stunden hielt sie durch, bis sechs Uhr morgens. „Jetzt gehe ich erstmal mit meinem Pudel um die Alster, um das Pfeifen in den tauben Ohren loszuwerden“, sagte sie erschöpft.

Um Mitternacht löste Brigitte Rohkohl (37) ihren Kollegen Günter Fink am Mikrofon ab. Sie hatte Swing-Musik ausgewählt. „Aber als ich kam, war im Saal Westkurven-Stimmung. Da habe ich rockige Scheiben rausgeholt“. Sie legte die Pointer Sisters auf.

Nur beim Auftritt der Hamburger Westernband Truck Stop gab es eine Panne: Das falsche Playback-Band wurde abgespielt. Die 20 Techniker lösten sich in drei Schichten ab. „Zuerst war ich etwas nervös, aber es macht Spaß, außerhalb des Studios zu arbeiten“, sagte Tontechnikerin Anja Hilbig (24).

„Schade, daß nur vor der Bühne getanzt wird. Im Saal dösen die Leute“, meinte Beamtin Andrea Wittkuhn (23), als Willem seine Disco eröffnete. Andrea begeisterte sich für Pianist Axel Zwingenberger. Kaufmann Dieter Krüger (45) und seine Frau Marianne (47) ärgerten sich, daß sie in der 18. Reihe nichts mehr sehen konnten. „Die Leute steigen einfach auf die Stühle!“ Krügers Töchter Uta (16) und Mirja (15) hatten sich unterdessen zu Udo Lindenberg auf den Bühnenrand gesetzt.

Fliesenleger Manni Neumann (43) und Sohn Martin (18) sind NDR-Fans und waren eigens aus Herzbrock bei Gütersloh angereist. Sonntagmorgen zogen sie zum Fischmarkt um. Broadway-Star Gillian Scalici rannte Minuten vor Sendeschluß aufgeregt ins CCH: „Ich war bei einer Fernsehaufzeichnung in Berlin. Mein Paß ist abgelaufen, deshalb wurde ich aufgehalten!“

Eine Postkartensammlung des NDR wurde versteigert – 10 000 Mark zahlte ein Hörer dafür. Insgesamt wurden in diesen 18 Stunden mehr als 100 000 Mark eingenommen; das Geld wird der Aktion „Urlaub für Behinderte“ gestiftet.

Eine Autogrammwand, auf der sich alle Künstler eingetragen hatten, wird am 11. Mai versteigert. Besucher, die im CCH Fotos gemacht haben, sollen ihre Bilder an den NDR schicken. Fernsehredakteurin Sabine Frahm und ihr Team filmten das Mammut-Rundfunkspektakel; heute um 19.25 ist der Bericht im Hamburger Journal (Nordschau) zu sehen.

Organisator Rainer Wulff will heute die Akte „NDR 2-Nonstop“ vor dem Studio verbrennen: „Ich bin froh, es geschafft zu haben.“ HEINER VON DER LADEN



Interview um Mitternacht: Udo Lindenberg und Günter Fink



Zu Sänger Taco, diesmal als Kapitän, stürmten die Mädchen auf die Bühne



NDR-Telefonistin Gisela Rosenberg nahm pausenlos Höreranrufe entgegen



Konzertveranstalter Hans-Werner Funke mit Fernsehredakteurin Sabine Frahm